

Kosmos Dürrenmatt : eine Annäherung an den Denker, Dichter und Maler Friedrich Dürrenmatt : Vorwort

Autor(en): **Hüssy, Annelies**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Berner Zeitschrift für Geschichte**

Band (Jahr): **83 (2021)**

Heft 3

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kosmos Dürrenmatt

Eine Annäherung an den Denker, Dichter und Maler Friedrich Dürrenmatt – Vorwort

Seit im Jahr 2011 die erste Spiezer Tagung stattgefunden hat, ist fast ein Jahrzehnt vergangen, und die letztjährige ist bereits die Nummer sechs in der Reihe der Tagungen. So vielfältig wie die Ausstellungen im Schloss, so vielfältig präsentieren sich die Themen, die anlässlich der vergangenen Spiezer Tagungen behandelt wurden. Mit einem gewissen Stolz darf die Stiftung Schloss Spiez in diesem Jahr einen neuen Meilenstein setzen. Mit dem Thema «Kosmos Dürrenmatt» sei erstmals der Schritt auf das Feld der Literatur- und Kulturwissenschaften gewagt.

Friedrich Dürrenmatt (1921–1990) hätte am 5. Januar 2021 seinen hundertsten Geburtstag feiern können, zuvor, am 14. Dezember 2020, jährte sich sein Todestag zum dreissigsten Mal – Grund genug, dem kritischen Denker, wortmächtigen Dichter und begabten Maler und Zeichner gedenkend neu zu begegnen.

Ein Organisationskomitee, bestehend aus Prof. Dr. Rudolf Käser, Dr. Madeleine Betschart, lic. phil. Barbara Egli und Dominik Tomasik, zeichnete für die Entwicklung des Programms und die umsichtige Vorbereitung der Spiezer Tagung 2020 verantwortlich. Dafür sei dem Komitee an dieser Stelle ein herzlicher Dank ausgesprochen, ist doch die Durchführung einer Tagung stets eine grosse Herausforderung, inhaltlich wie organisatorisch. Im Sommer 2020 trat erschwerend hinzu, dass die seit Anfang Jahr auch in der Schweiz grassierende Corona-Pandemie so vieles infrage gestellt und so viele verunsichert hat. Die Stiftung hat es dennoch gewagt, die Tagung unter Einhaltung aller gebotenen Vorsichtsmassnahmen durchzuführen – und das Resultat hat ihr recht gegeben.

Die Organisatoren durften sich freuen, sieben ausgewiesene Fachleute als Referierende gewonnen zu haben, die sich Friedrich Dürrenmatt und seinem Werk aus je eigener Perspektive annäherten. Den krönenden Abschluss der Tagung bildete eine Dürrenmatt-Lesung mit dem Schauspieler Uwe Schönbeck.

Ohne tatkräftige Hilfe und Unterstützung von aussen kann ein Unterfangen wie die Spiezer Tagung nicht gelingen. Es ist der Stiftung Schloss Spiez ein Anliegen, an dieser Stelle einen vielfältigen und vielfachen Dank auszusprechen. Für die grosszügige finanzielle Unterstützung und die Kooperation sei der Charlotte Kerr Dürrenmatt-Stiftung und ihrem Stiftungsrat von Herzen gedankt, denn ohne sie hätten weder die Ausstellung im Schloss noch diese Spiezer Tagung durchgeführt werden können.

Der tief empfundene Dank geht ebenso an das Centre Dürrenmatt Neuchâtel CDN und an das Schweizerische Literaturarchiv SLA im Schoss der Schweizerischen Nationalbibliothek für die geschätzte Unterstützung mit

wissenschaftlicher Expertise und, damit verbunden, die äusserst angenehme Zusammenarbeit.

Ein grosses Merci richtet Schloss Spiez auch an das Hotel Eden, Spiez, die Fondation Johanna Dürmüller-Bol, die Susann Häusler-Stiftung, die Generalagentur Spiez der Mobiliar, die Stiftung Pro Scientia et Arte und viele weitere, ungenannt sein wollende, grossmütige Spenderinnen und Spender.

Schliesslich verdienen die Mitarbeitenden im Schloss Spiez, allen voran Dominik Tomasik, der sich mit Engagement und Herzblut an die Arbeit gemacht hat, und Barbara Egli, die Schloss- und Museumsleiterin, grosse Anerkennung und grossen Dank für die – allen Widrigkeiten zum Trotz – erfolgreiche Durchführung der Spiezer Tagung 2020.

Im Namen von Stiftung und Schloss Spiez lade ich Sie alle herzlich ein, zum gelungenen Tagungsband zu greifen. Ich wünsche Ihnen eine anregende und erkenntnisreiche Lektüre!

Annelies Hüssy, Vizepräsidentin Stiftung Schloss Spiez